

Saarbrücken, 3. März 2015

Ihre Ansprechpartnerin: Christian Russ
Durchwahl: 0681/96707-12
Email: c.russ@saltyacht.com

Ihr Skippertraining am Bodensee

Sehr geehrte Kursteilnehmerin,
Sehr geehrter Kursteilnehmer,

wir freuen uns, Sie auf unserer Ausbildungsyacht am Bodensee begrüßen zu dürfen.

Ihr Skippertraining beginnt am Freitag um 10.00 Uhr. Unsere Ausbildungsyacht befindet sich am Bootssteg „Molweide“ linker Steg vorletzter Platz rechts. Ihr Auto stellen Sie in unmittelbarer Nähe des Bootsstegs gebührenpflichtig ab. Die Kosten für die Tageskarte auf dem **Parkplatz** der **Gemeinde Ludwigshafen** sind je nach Saison unterschiedlich. Bitte informieren Sie sich **vor** der Bezahlung über die Kosten für die Dauer Ihres Aufenthaltes an der Gebührentafel am Kassenautomat. Sofern Sie ein Wochenende bleiben, ziehen Sie bitte bis zu drei Tickets und legen Sie diese mit einem Hinweiszettel „**Bin Segeln – 3 Tickets für Freitag, Samstag, Sonntag**“ hinter die Windschutzscheibe.

Um Ihnen die Anreise zu erleichtern, haben wir Ihnen eine Anfahrsbeschreibung beigelegt. Sollten Sie Schwierigkeiten bei der Anreise haben, oder sich verspäten, erreichen Sie Ihren Skipper auf dem Handy. Die Liste der Telefonnummern finden Sie auf der Anfahrsbeschreibung unten.

Weiterhin finden Sie in unserem Begleitheft alle Manöverbeschreibungen für die praktische Segelausbildung.

Für Rückfragen stehe ich gerne von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr unter Telefon 0681/96707-69 zur Verfügung.

PS

Falls Sie die **komplette Yacht gemietet** haben, wäre es prima, wenn Sie Verpflegung und Getränke von zu Hause mitbringen würden. Bei Ihrem Einkauf sollten Sie auch an den Skipper denken. So sparen wir Zeit und können sofort auslaufen.

Mit freundlichen Grüßen



i. A.

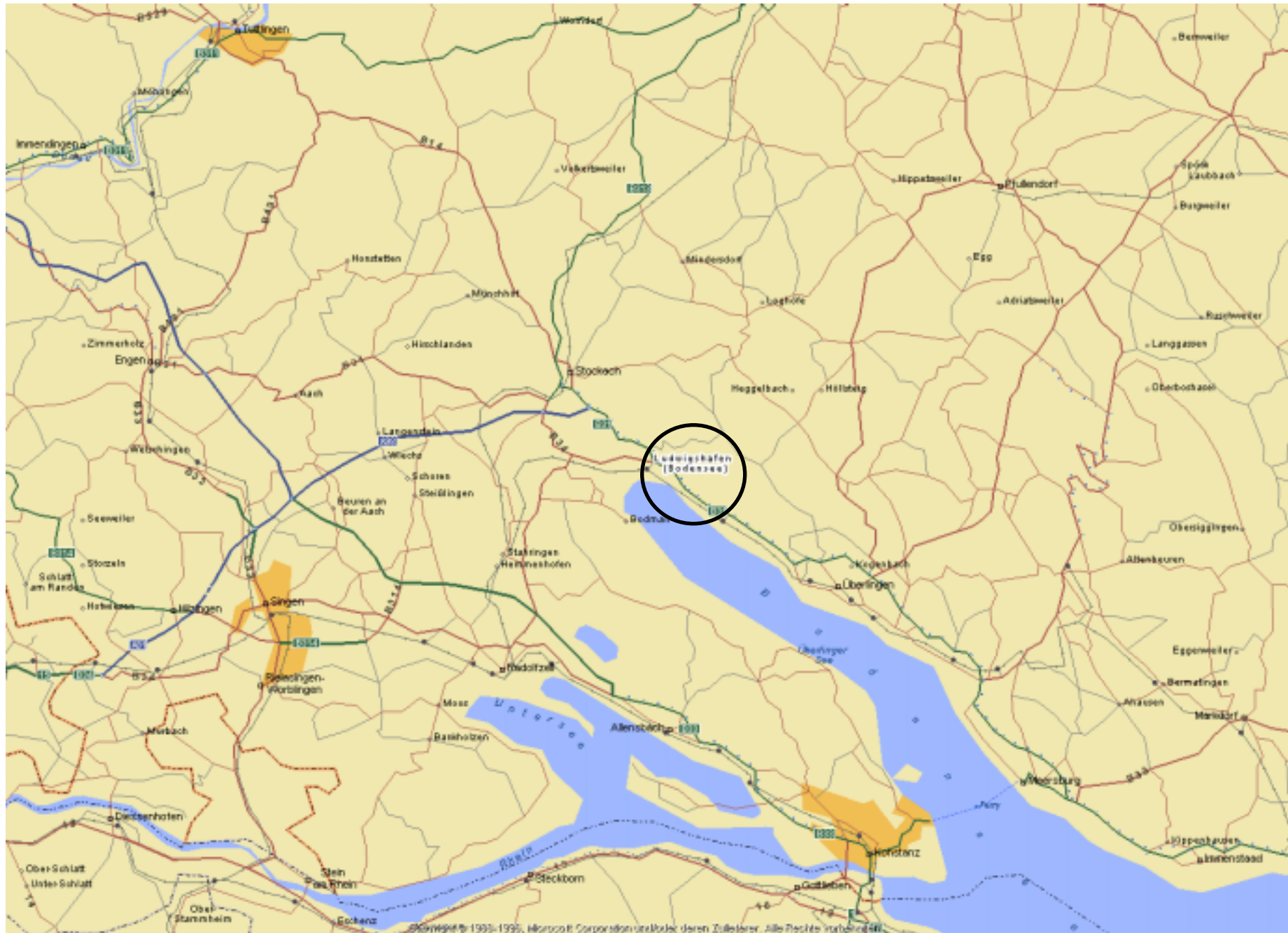
Christian Russ

S.A.L.T. YACHT GmbH

Sunsail-Segelschule am Bodensee – Anfahrsbeschreibung

- Ort: Bodman-Ludwigshafen (Ortsteil **Ludwigshafen**)
- Anreise: **Sie kommen auf der A 98 aus Richtung Freiburg, Villingen-Schwenningen oder Stuttgart:**
Ausfahrt Stockach-Ost. Auf der B 31 Richtung Lindau. Kurz nach der Ortseinfahrt **Ludwigshafen** Rechtskurve, dann in Ortsmitte Linkskurve (Überlinger Straße). Nach 100 m liegt rechts ein Geschäftslokal, zur Zeit ein **Immobiliengeschäft**. Davor biegen Sie rechts in den „Schlössleweg“ ab und fahren 200 m geradeaus bis zum Parkplatz.
- Sie kommen auf der B 31 aus Richtung Lindau, Überlingen:**
Auf der B 31 passieren Sie in Ludwigshafen die **Aral**-Tankstelle (rechts), danach die **Esso**-Tankstelle (links). Danach sehen Sie links ein Geschäft (z. Zt. ein Immobiliengeschäft). Nach diesem Geschäft biegen Sie nach links in den „Schlössleweg“ ab. Dort fahren Sie 200 m geradeaus bis zum Parkplatz.
- Sie kommen auf der B 34 aus Richtung Radolfzell:**
Auf der B 34 fahren Sie bis zur Einmündung in die B 31 (100 m hinter der Volksbank). Dann biegen Sie nach rechts auf die B31 ab, (Überlinger Straße). Weitere 100m rechts sehen Sie links ein Geschäft (z. Zt. ein Blumengeschäft). Davor biegen Sie rechts in den „Schlössleweg“ ab. Dort fahren Sie 200 m geradeaus bis zum Parkplatz.
- Anfahrtsskizze: Bitte beachten Sie die beigefügten Karten.
- Parken: Bitte gehen Sie zum Parkautomat (oder lassen Sie jemanden im Auto zurück – die Polizei ist sehr pingelig) und informieren Sie sich auf der **Gebührentafel** über die während Ihrer Parkzeit gültige Gebühr. Falls Sie Parkgebühren zahlen möchten, ziehen Sie sofort für **jeden Tag einen** Tagesparkschein. Diese Scheine legen Sie gut sichtbar nebeneinander hinter die Windschutzscheibe.
Beispiel: In der **Hauptsaison** ziehen Sie für **Freitag, Samstag und Sonntag** je einen Parkschein. Dass alle Scheine von Freitag sind, macht nichts. In der Vor- und Nachsaison ist das Parken billiger. Gegen Anfang oder Ende des Jahres kann das Parken kostenlos sein.
Auf Wunsch zeigt Ihnen der Skipper einen kostenlosen Parkplatz in der Nähe.
- Treffpunkt: An Bord der Ausbildungsyacht am privaten Bootssteg „Molweide“.
Vom Parkplatz aus gehen Sie durch die Bahnunterführung zum See. Im Hafen gehen Sie durch das **linke** Tor auf dem Steg nahezu bis zu dessen Ende (Vorsicht: Rutschgefahr!). Sollte die Tür verschlossen sein, rufen Sie bitte den Skipper an. Am Ende dieses Stegs liegt die Yacht auf der rechten Stegseite an Platz **Nr. 34**. Sollte die Eingangstür geschlossen sein, rufen Sie bitte den Skipper über Handy an. **Tragen Sie kein Gepäck**. Der Skipper zeigt Ihnen dafür einen Gepäckwagen.
- Anmeldung: Falls der Hafenmeister oder ein Steganlieger fragen sollten, wohin Sie möchten: „Zur Sunsail Yacht“. Dann sind Sie herzlich willkommen.
- Zeitpunkt: Am Anreisetag um 10.00 h.
- Yacht: Sunrise 35, Kennzeichen am Bug KN 5 4575, weiser Rumpf, rote Rollfock, blaue Baumpersenning.
- Handynummern der Skipper:
- | | |
|---------------------|---------------|
| Wolfgang Schmölder | 0151/50296147 |
| Carmen Chandler-Ott | 0171/2152632 |
| Manuela Metzger | 0177/5373549 |
| Christian Russ | 0176/23282322 |

Ludwigshafen am Bodensee



Ludwigshafen am Bodensee / Bootssteg Molweide



Sunsail Segelschule

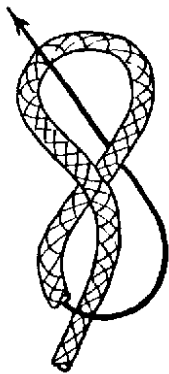
Veranstalter S.A.L.T. YACHT GmbH
Bismarckstrasse 57
66027 Saarbrücken

Telefon 0681 / 96707-96
Fax 0681 / 96707-10
www.saltyacht.com

Stand: 31.01.2000

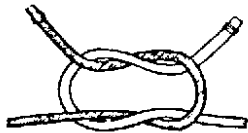
PACKLISTE / BODENSEE-WOCHENENDE im SOMMER		
Bitte bringen Sie nur wichtige Dinge für DREI TAGE mit an Bord, der Stauraum ist begrenzt! Reisegepäck: Keine Koffer!		
Eine mittelgrosse, faltbare Reisetasche.	gepackt	
	Hin	Rück
Papiere / Geld		
Personalausweis (noch gültig)		
Bahntickets, Platzreservierungskarten		
Bargeld, Scheckkarte, Kreditkarte		
Ersatz-KFZ-Schlüssel		
Olzeug / Segelschuhe / Segelstiefel		
Olzeug - wasserdichte Jacke, Hose und evtl. Schwemmer (Bauhandwerker- Olzeug genügt)		
Segelschuhe und Segelstiefel (rutschfest), warme Socken		
Segelmantel mit Schirm und Befestigungsklipp		
Handschuhe / Segelhandschuhe, falls vorhanden		
Kleidung / Schuhe Spezielle Segelbekleidung ist nicht notwendig!		
Bitte beachten: Sie sind am Bodensee, um zu Segeln . Für den Landgang genügt sportliche Kleidung .		
Lange Hose, z.B. Jeans ()		
Leichte Jacke / evtl. Pullover (1)		
Hemden / T-Shirts () ()		
Unterwäsche ()		
Trainingsanzug (leicht) / Jogginganzug		
Socken / Stiefel		
Wäschebeutel für gebrauchte Wäsche		
Schlafutensilien		
Schlafsack (leicht!) oder Decke		
Kopfkissen (klein!)		
Schlafanzug		
Ohropax		
Toilettenartikel		
Rasierzeug, Kamm, Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Lippenchutzcreme		
Handtücher (2)		
Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor		
Dunkle Sonnenbrille mit Befestigung, Ersatz-Sonnenbrille		
Badeanzug / Badehosen		
Geschirrtuch		
Medikamente		
Ersatzbrille		
Kopfschmerztabletten, Mittel gegen Seekrankheit (aber nur bei starker Anfälligkeit)		
Augentropfen gegen Reizungen bei empfindlichen Augen		
Persönliche Medikamente, Dauerrezepte		
Sonstiges		

Knoten für den Sportbootführerschein



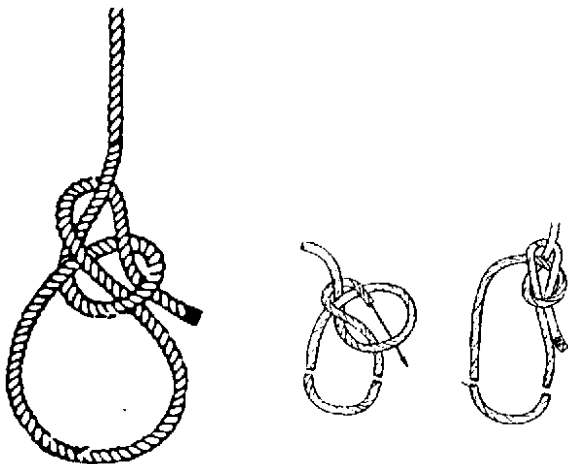
Achtknoten:

Verhindert, daß die Leine durch einen Block oder eine Leitöse ausrauscht.



Kreuzknoten:

Zum Verbinden zweier gleichstarker Enden.



Palstek:

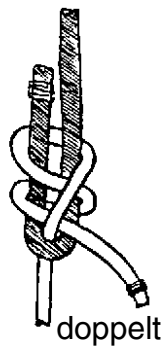
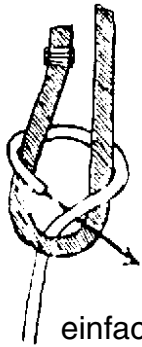
Zum Schlagen eines sich nicht zuziehenden Auges, zum Festmachen an einem Poller oder Pfahl und zum Bergen oder Sichern von Personen.



Kopfschlag:

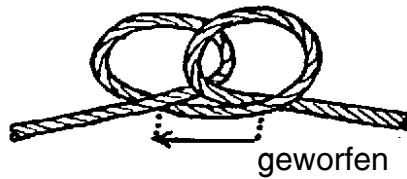
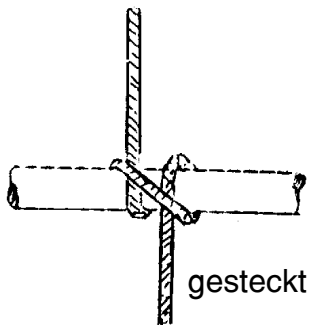
Zum Belegen an einer Klampe oder an einem Kreuzpoller.

Knoten für den Sportbootführerschein



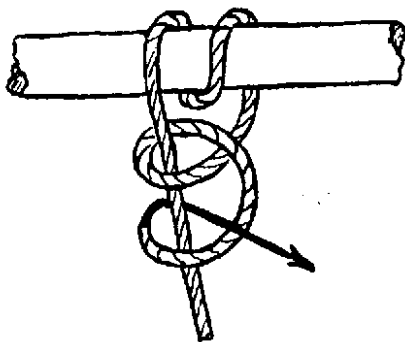
Schotstek:

Zum Verbinden zweier verschieden starker Enden. Der doppelte Schotstek ist haltbarer, weil zwei Törns um die Bucht gelegt werden.



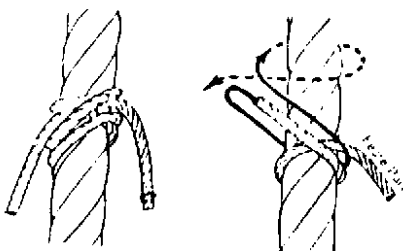
Webleinstek:

Zum vorübergehenden Belegen an Reling oder Pfahl, bei längerem Belegen mit einem halben Schlag.



1 1/2 Rundtörn mit 2 halben Schlägen:

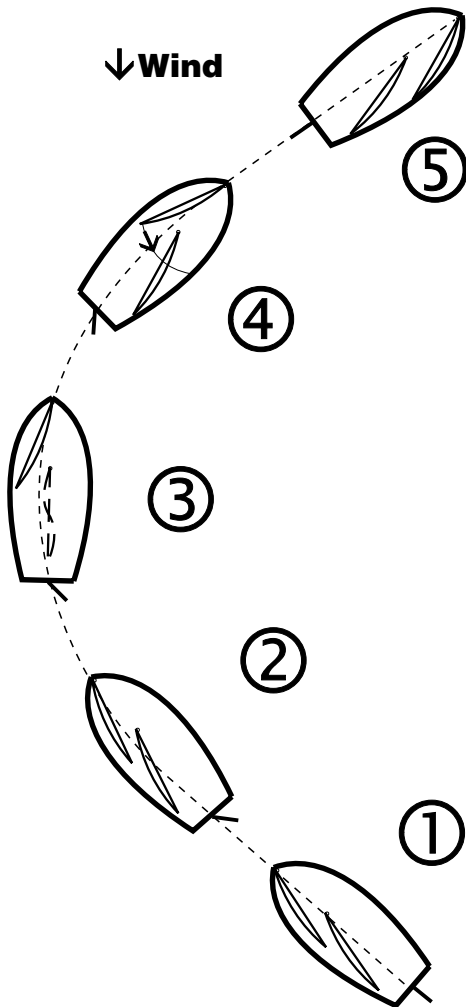
Zum Belegen von Festmacherleinen an Spieren, Querbalken und an dicken Leinen.



Stopperstek:

Zum Abschleppen mit einer dünnen Leine an einer Schlepptrose. (Vorsicht hält nur solange Zug auf der Leine ist!)

Anleitung zum praktischen Segeln - Manöver



Die Wende

(Boot geht mit dem Bug durch den Wind)

1. Kommando: "Klar zum Wenden!"
2. Kommando: "Ree!"
3. Kommando: "Halt back die Fock!"
4. Kommando: "Über die Fock!"
5. Kommando: "Hol an die Schoten (auf Kurs am Wind)"

Bitte beachten Sie:

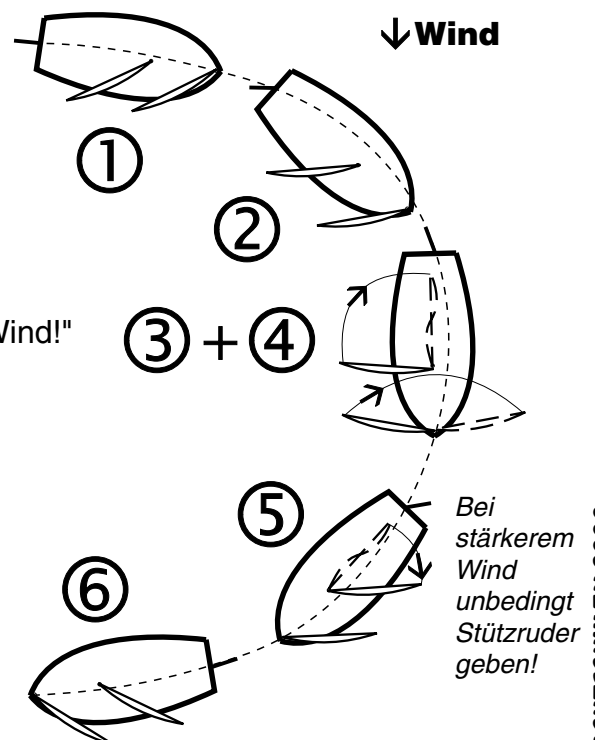
Die Wende soll von einem Am-Wind-Kurs auf einen Am-Wind-Kurs auf dem anderen Bug führen.

Durch "Backhalten der Fock" erreichen Sie, daß das Boot mit dem Bug leichter (schneller) durch den Wind geht.

Die Halse

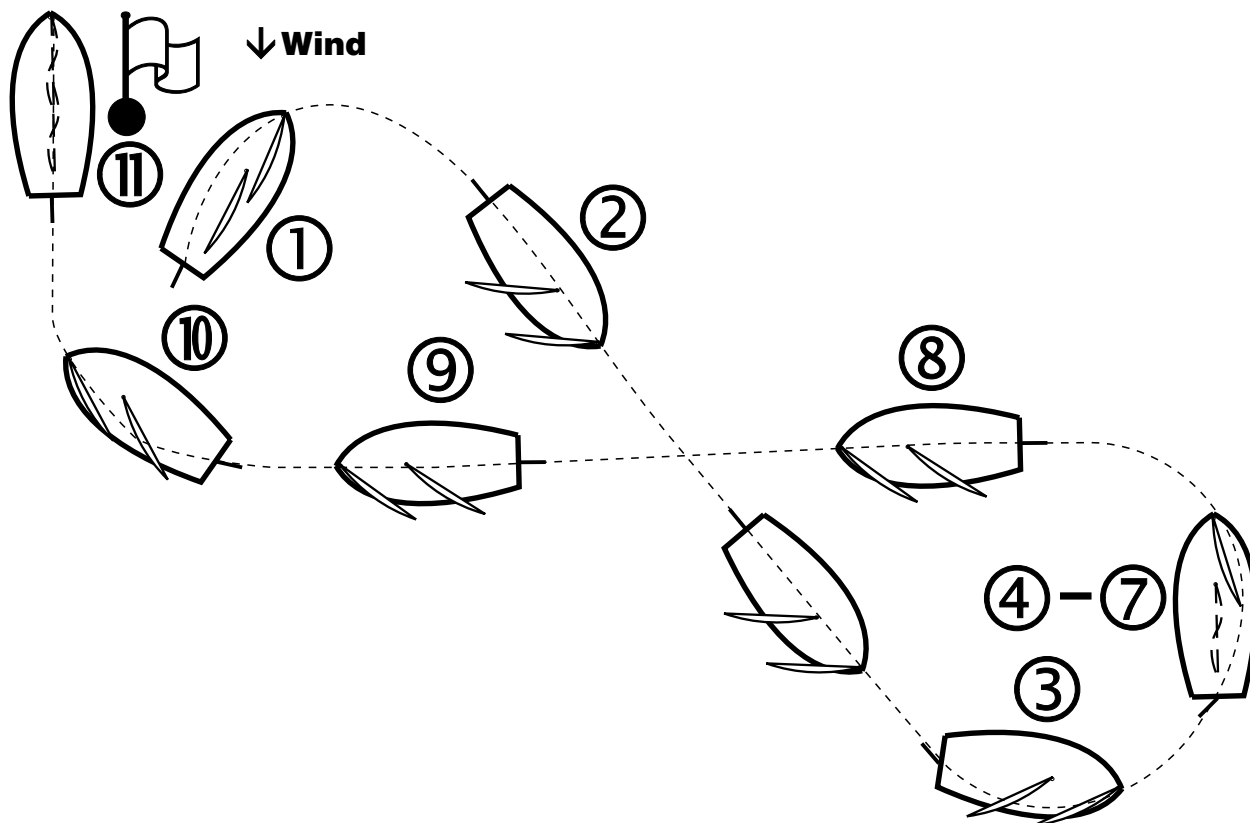
(Boot geht mit dem Heck durch den Wind)

1. Kommando: "Klar zum Halsen!"
2. Kommando: "Fier auf die Schoten auf Kurs raumer Wind!"
3. Kommando: "Hol dicht die Großschot!"
4. Kommando: "Rund achtern!"
5. Kommando: "Fier auf die Großschot!"
6. Kommando: "Hol an die Schoten auf Kurs-Wind!"



Anleitung zum praktischen Segeln - Manöver

Das Boje-über-Bord-Manöver mit Q-Wende
(empfohlen, bei allen Windstärken möglich)

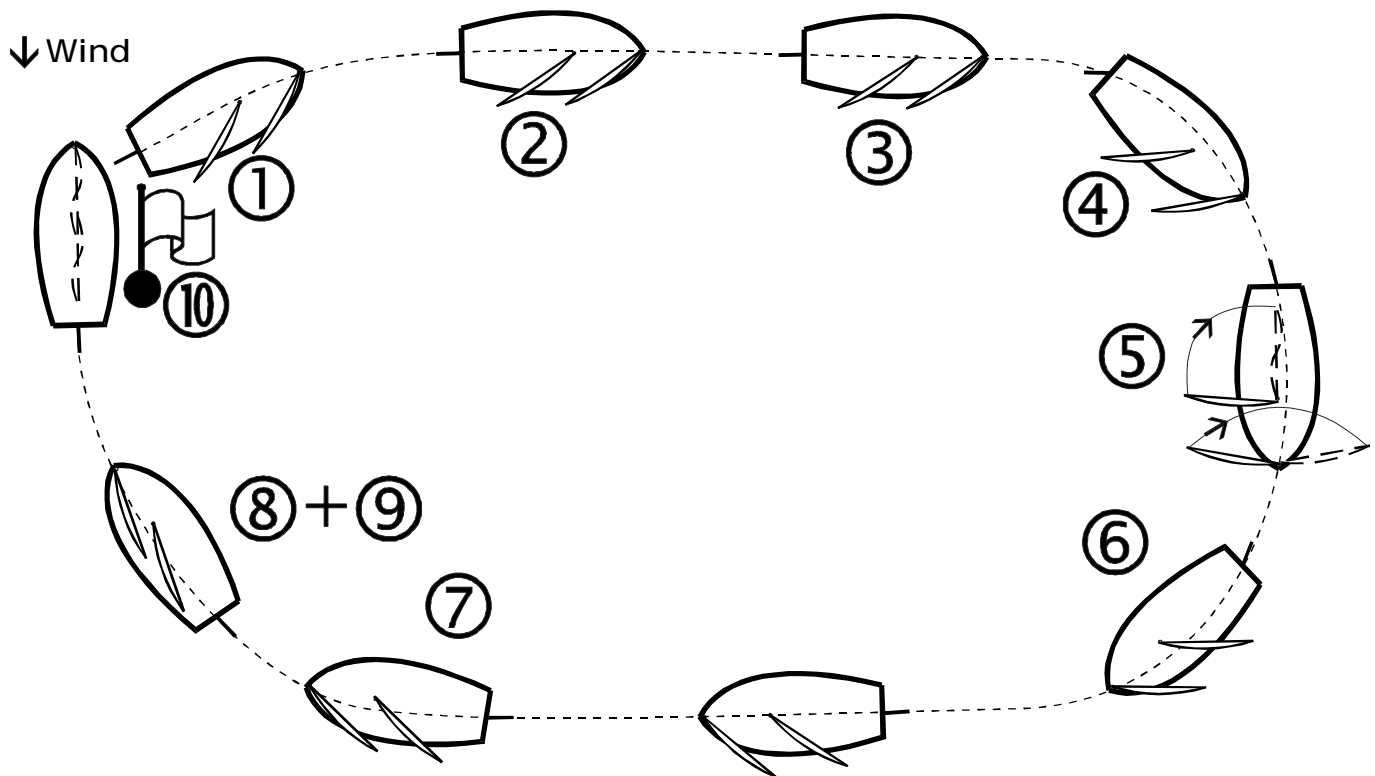


Aufruf: Boje über Bord!

1. Kommando: 1. "Boje über Bord!"
2. "Ausguck (Name)!"
3. "Rettungsmittel bereithalten!"
2. Kommando: "Fier auf die Schoten auf Kurs **raumer** Wind!"
Merke: Q-Wende: Raumer Wind!
Auf Raumwind-Kurs 3 Bootslängen ablaufen, wenn 3 Bootslängen erreicht:
3. Kommando: "Hol an die Schoten auf Kurs am Wind!"
4. Kommando: "Klar zum Wenden!"
5. Kommando: "Ree!"
6. Kommando: "Halt back die Fock!"
7. Kommando: "Über die Fock!"
8. Kommando: "Fier auf die Schoten auf Kurs halber Wind!"
Merke: Mit Halb-Wind-Kurs so weiterlaufen, dass das Boot 2 Bootslängen in Lee der Boje segelt, bis die Position für den (Beinahe-)Aufschießer erreicht ist.
9. Kommando: "Klar zum Aufschießen (oder Beinahe-Aufschießen)!"
10. Kommando: "Schoten los!"
11. Kommando: "Klar zum Aufnehmen der Boje!"
Merke: Die Boje immer an der Luv-Seite aufnehmen!

Anleitung zum praktischen Segeln - Manöver

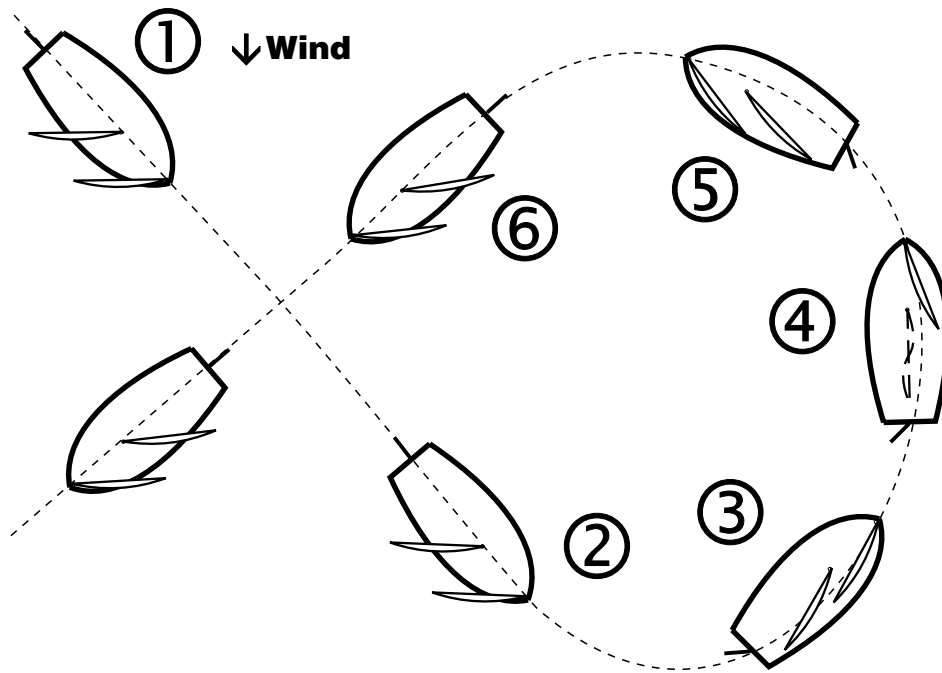
Das Boje-über-Bord-Manöver mit Halse (nur bei leichtem Wind möglich)



Aufruf: Boje über Bord!

1. Kommando: 1. "Boje über Bord!"
2. "Ausguck (Name)!"
3. "Rettungsmittel bereithalten!"
2. Kommando: "Fier auf die Schoten auf Kurs halber Wind!"
Merke: Halse: Halber Wind!
Auf Halbwind-Kurs 3 Bootslängen ablaufen. Wenn 3 Bootslängen erreicht:
3. Kommando: "Klar zum Halsen!"
4. Kommando: "Fier auf die Schoten auf Kurs raumer Wind!"
- 5.1 Kommando: "Hol dicht die Großschot!"
- 5.2 Kommando: "Rund achtern!"
- 6.1 Kommando: "Fier auf die Großschot!"
- 6.2 Kommando: "Hol an die Schoten auf Kurs raumer Wind!"
Merke: Mit Halb-Wind-Kurs so weiterlaufen, daß das Boot 2 Bootslängen in Lee der Boje segelt, bis die Position für den (Beinahe-)Aufschießer erreicht ist.
7. Kommando: "Klar zum Aufschießen (oder Beinahe-Aufschießen)!"
8. Kommando: "Klar zur Aufnahme der Boje!"
Merke: Immer die Boje auf der Luv-Seite aufnehmen!
9. Kommando: "Schoten los!"
10. Kommando: "Boje gefasst! - Boje an Bord!"

Anleitung zum praktischen Segeln - Manöver



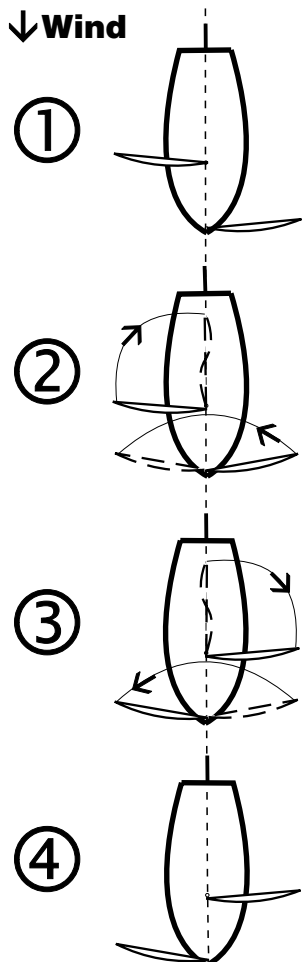
Die Q-Wende

1. Kommando: "Klar zum Q-Wenden!"
2. Kommando: "Ree!"
3. Kommando: "Hol an die Schoten auf Kurs am Wind"
4. Kommando: "Halt back die Fock!"
5. Kommando: "Über die Fock!"
5. Kommando: "Fier auf die Schoten auf-Wind"

Bitte beachten Sie:

Zwischen der Q-Wende und der normalen Wende bestehen zwei Unterschiede:

1. Die "normale" Wende soll von einem Am-Wind-Kurs auf einen Am-Wind-Kurs auf dem anderen Bug führen.
2. Bei der Ku-Wende wird nach dem "über dem Stag gehen" auf raumen Wind abgefallen und dann das eigene Kielwasser gekreuzt.



Das Schiften

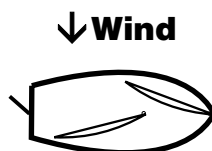
Beim Schiften wird entweder das Großsegel oder (und) das Vorsegel von einer Seite (Stb) auf die andere Seite (Bb) gelegt. Beispiel: Vorfahrtsregel Bb vor Stb. Der Vorm-Wind-Kurs wird beibehalten.

1. Kommando "Klar zum Schiften des Vor- bzw. Großsegels!"
2. Kommando "Hol dicht die Großschot!"
3. Kommando "Rund achtern!"
4. Kommando "Fier auf die Vor- Großschot auf Vor-Wind-Kurs!"
4. Kommando "Fier auf die Schoten auf Vor-Wind-Kurs!"

Das Beidrehen / Beiliegen

Wollen Sie ein Segelboot nahezu zum Stehen bringen und es fast quer zu den Wellen verhältnismäßig sicher auf der Stelle halten, so erreichen Sie dies durch das Beidreh- oder Beiliegemanöver. Beidrehen dabei der Vorgang des Manövers und Beiliegen der Dauerzustand des Beidrehens. Sie setzen die Fock back und holen das Großsegel etwas an. Das Ruder legen Sie nach Luv, d. h. auf die gleiche Seite, auf der die Fock backsteht. Das Ruder bleibt in dieser Lage, Sie könnten die Pinne sogar festbinden. Jedes Boot wird beim Beiliegen etwas anders reagieren.

Im Allgemeinen wird die Krängung sehr eingeschränkt und es stellt sich eine stabile Lage zum Wind ein. Das annähernd quer zu den anrollenden Wellen liegende Boot treibt minimal nach vorne und driftet langsam nach Lee ab.



1. Kommando: "Klar zum Beidrehen!"
2. Kommando: "Ree!"
3. Kommando: "Halt back die Fock!"
4. Kommando: "Fier auf die Großschot!"
5. Kommando: "Luv-Ruder!"

Anleitung zum praktischen Segeln - Manöver

Ufer Anlegestelle

Anlegen bei ablandigem Wind

↓ Wind

1. Kommando: "Klar zum Anlegen an StB/Bb!"
2. Kommando: "Klar bei Vor- und Achterleine!"
3. Kommando: "Klar bei Fender an StB/Bb!"
4. Kommando: "Klar zum Aufschießen!"
5. Kommando: "Schoten los!"
6. Kommando: "Klar zum Festmachen!"

Anlegen bei ablandigem Wind

Der Rudergänger steuert das Boot mit einem Halbwind- oder einem Amwindkurs auf die Pier zu, bzw. in einem Abstand von etwa zwei bis vier Bootslängen (je nach Geschwindigkeit!) parallel zur Pier.

Kommando: "Klar zum Anlegen an StB!" - Rückmeldung: "Ist Klar!"

Kommandos: "Klar bei Vor- und Achterleine!" und "Fender an StB!" Ein Crewmitglied legt jetzt die Vorleine klar und bringt die Fender aus, damit das Boot gleich festgemacht werden kann. - Rückmeldung: "Vorleine und Fender sind klar!"

Kommando: "Klar zum Aufschießer!" Die Crew legt jetzt die Schoten klar, damit diese nachher ohne Probleme zu lösen sind - Rückmeldung: "Ist klar!"

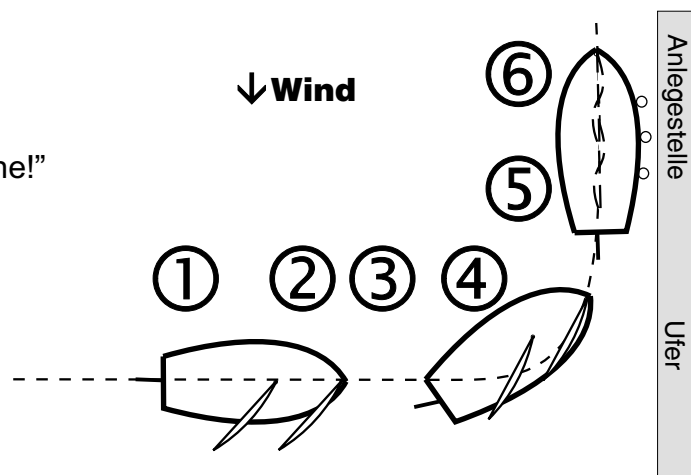
Hat das Boot nun einen Abstand von ungefähr zwei Bootslängen zur Pier, so kommt der eigentliche Aufschießer.

Kommando: "Schoten los!" - Der Steuermann lenkt das Boot genau in den Wind, das heißt, der Wind kommt genau von vorne (!) und die Segel killen (flattern) über der Schiffsmittle. Die Crew wirft alle Schoten los, so daß die Segel frei killen können. Wichtig ist hierbei, daß kein unbeabsichtigter Zug auf die Groß- oder die Vorschoten kommt (z.B. durch Verklemmen der Vorschot), weil das Boot sonst unkontrolliert vom Kurs abweicht!

Das Boot wird nun gebremst und kommt, im Idealfall, genau vor der Pier zum Stehen. Fährt das Boot noch zu schnell, so kann man evtl. durch backdrücken des Großsegels das Boot etwas abbremsen oder aber man muß abdrehen und das Manöver wiederholen. Hat man zu wenig Fahrt, kann man nach Abfallen auf Amwindkurs das Boot nochmals beschleunigen oder man muß das Manöver ebenfalls wiederholen.

Anlegen bei Wind parallel zum Ufer

1. Kommando: "Klar zum Anlegen an StB!"
2. Kommando: "Klar bei Vor- und Achterleine!"
3. Kommando: "Klar bei Fender an StB!"
4. Kommando: "Klar zum Aufschießen!"
5. Kommando: "Schoten los!"
6. Kommando: "Klar zum Festmachen!"



Anlegen mit Wind parallel zum Ufer

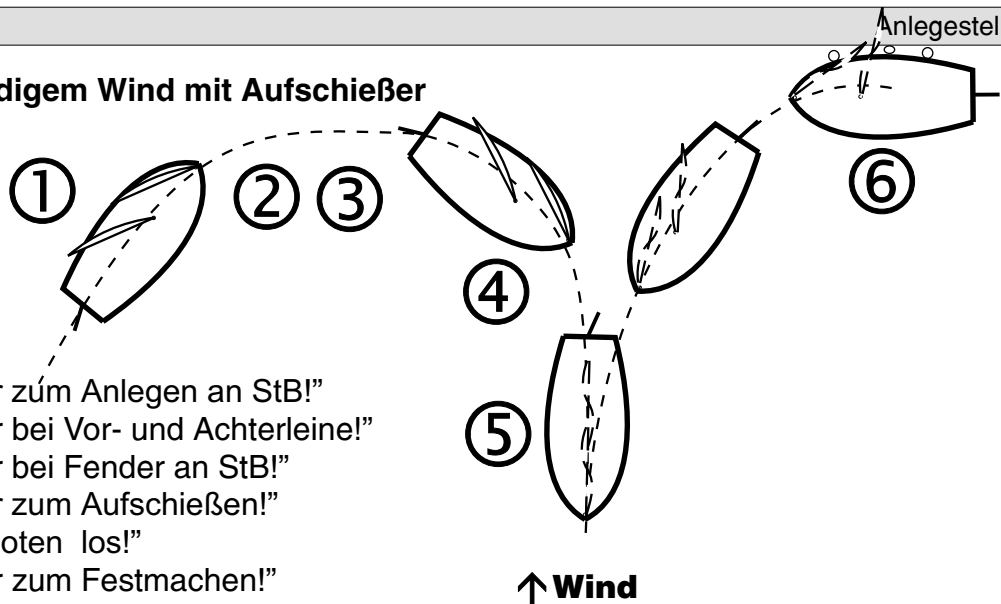
Bei Wind parallel zum Ufer, steuert der Rudergänger senkrecht auf das Ufer zu (Halbwindkurs), während er die Kommandos "Klar zum Anlegen!", "Klar bei Vor- und Achterleine!" und "Klar zu Aufschießen!" gibt. Ungefähr eine Bootslänge vor der Pier dreht man langsam in den Wind und gibt das Kommando "Schoten los!". Das Boot wird gebremst und man kann das Boot an die Pier heranmanövrieren. Wichtig hierbei sind die Fender. Die Crew hat die gleiche Aufgaben, wie bei den anderen Anlegemanövern.

Anleitung zum praktischen Segeln - Manöver

Ufer

Anlegestelle

Anlegen bei auflandigem Wind mit Aufschießer



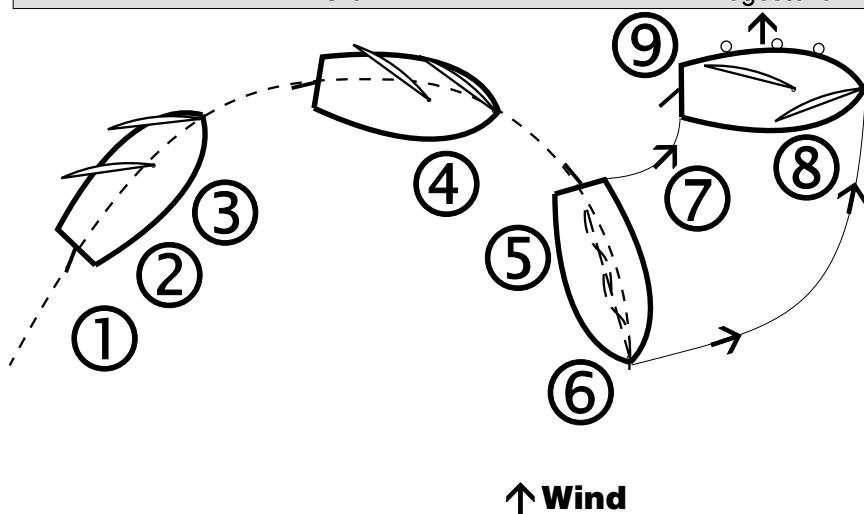
1. Kommando: "Klar zum Anlegen an StB!"
2. Kommando: "Klar bei Vor- und Achterleine!"
3. Kommando: "Klar bei Fender an StB!"
4. Kommando: "Klar zum Aufschießen!"
5. Kommando: "Schoten los!"
6. Kommando: "Klar zum Festmachen!"

Anlegen mit auflandigem Wind mit Aufschießer

Hier muß man vor der Pier einen Aufschießer fahren und zumindest das Großsegel bergen. Dann läßt man sich mit killender Fock - oder ganz ohne Segel - achteraus auf die Pier zutreiben.

Ufer

Anlegestelle



Anlegen bei auflandigem Wind mit Beidrehen

1. Kommando: "Klar zum Anlegen an StB!"
2. Kommando: "Klar bei Vor- und Achterleine!"
3. Kommando: "Klar bei Fender an StB!"
4. Kommando: "Kurz in den Wind schießen!"
5. Kommando: "Schoten los!"
Boot wird langsamer, mit Restfahrt abfallen.
6. Kommando: "Halt back die Fock an BB!"
7. Kommando: "Luvruder!"
Boot treibt langsam in Richtung Pier.
8. Kommando: "Über die Fock!"
9. Kommando: "Klar zum Festmachen!"

Anlegen mit auflandigem Wind

Alternativ kann man das Boot durch Beidrehen mit backgesetzter Fock und mäßig angeholtem Großsegel querab auf die Pier zutreiben lassen.

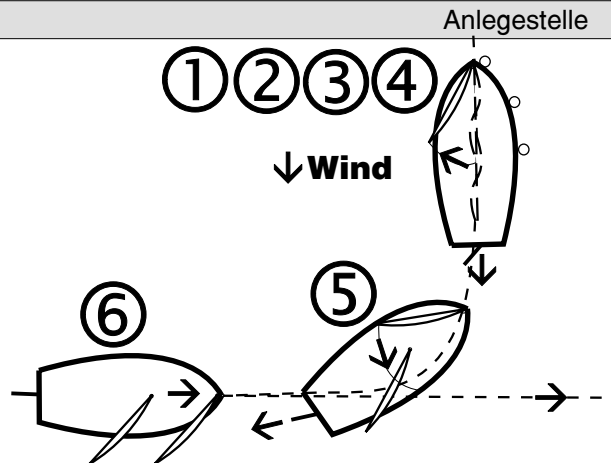
Man fährt raumschots auf die Pier zu. Ungefähr eine Bootslänge vor der Pier und in ausreichendem Abstand von der vorgesehenen Anlegestelle luvt man so weit an, daß die Segel killen und das Boot nahezu steht. Dann fällt man mit der restlichen Fahrt so weit ab, bis das Boot parallel zur Pier steht. Zum Abfallen hält man die Fock back. Damit sich das Boot nicht zu weit nach Lee dreht, wird das Großsegel etwas angeholt. Sobald es wieder Fahrt aufzunehmen droht, läßt man es killen. Das Ruder legt man hart nach Luv. Das Boot treibt jetzt zur Pier. Dabei muß seine Kiellinie möglichst parallel zur Pier bleiben. Diese Lage des Bootes nennt man Beiliegen.

Anleitung zum praktischen Segeln - Manöver



Ablegen bei ablandigem Wind

1. Kommando: "Klar zum Ablegen!"
2. Kommando: "Klar bei Vorleine!"
3. Kommando: "Vorleine los!"
4. Kommando: "Halt back die Fock!"
5. Kommando: "Hol über die Fock!"
6. Kommando: "Hol an die Schoten auf ... Kurs!"

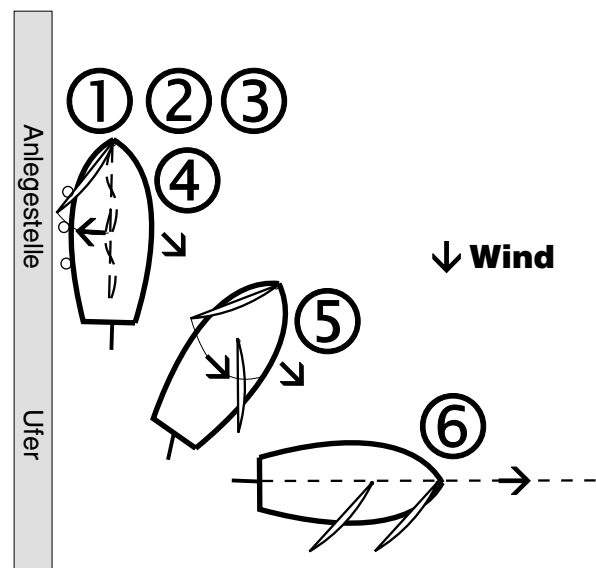


Ablegen bei ablandigem Wind

Bei ablandigem Wind und Wind parallel zur Pier, benutzt man die Segel, um das Boot von der Pier wegzudrehen. Das Boot liegt in etwa 90 Grad zur Pier im Wind und ist nur noch mit der Vorleine festgemacht. Der Rudergänger gibt das Kommando: "Klar zum Ablegen!" Gleich darauf folgt das Kommando: "Klar bei Vorleine!" Die Vorleine bleibt belegt, damit noch eine sichere Verbindung zwischen Boot und Ufer bestehen bleibt. Das soll ein unkontrolliertes Abtreiben verhindern. Erst auf das Kommando "Vorleine los!" wirft man die Vorleine los und das Boot treibt langsam vom Ufer weg. Die Fock wird back gehalten, und zwar auf der Seite, von der das Boot wegdrehen soll. Das Ruder wird nach Luv gelegt, um die Drehbewegung des Bootes zu unterstützen. Wenn der Wind in etwa halb einfällt, wird das Großsegel dichter geholt und die Fock auf die Leeseite übergeholt und auf Kurs gegangen.

Ablegen bei Wind parallel zum Ufer

1. Kommando: "Klar zum Ablegen"
2. Kommando: "Klar bei Vor- und Achterleine!"
3. Kommando: "Leinen los!"
4. Kommando: "Halt back die Fock!"
5. Kommando: "Hol über die Fock!"
6. Kommando: "Hol an die Schoten auf ... Kurs!"



Ablegen bei Wind parallel zum Ufer

Die Fock wird back gehalten, und zwar auf der Seite, von der das Boot wegdrehen soll. Durch Abhalten muß ein Anstoßen des Hecks an der Pier vermieden werden.

Ablegen bei auflandigem Wind

Bei auflandigem Wind muß man das Boot mit Hilfe des Motors oder der Paddel vom Ufer wegbewegen. Hat man mindestens zwei Bootslängen Abstand erreicht, werden die Segel gesetzt.